

Christus weidet seine Lämmer, die so sehr die Meinen sind

Christus weidet seine Lämmer, die so sehr die Meinen sind. Gar viele haben sich zerstreut aus seiner Herde, dass er sie suchen muss; doch müssen sie sich finden lassen mit der Herzensbitte: "Komm in meine Näh, entdecke mich in meiner Not und führe mich zum Weg und Steg, den du vor Zeiten selber bist gegangen." Bist du so, will Ich dich fragen? Reicht deine Einsicht bis zu Mir in deinem Langen und vermählt sich mit der geistigen Potenz, die Ich Mir Bin, um von ihr radikale Hilfe zu erlangen? Jede Botschaft kommt von Mir, doch eine ist besonders attraktiv und zuverlässig: Dass Ich Bin und dass du Bist das Sein in unvergleichlicher Grandezza, Schöpferkraft, Stabilität, Gedankenfülle, Selbstbewusstheit, Heiterkeit und Harmonie. Was willst du mehr, als solcher Selbsterkenntnis Würde und Wahrhaftigkeit im seelenvollen Equilibrium mit dem, was sich als Schöpfung aus sich selber präsentiert. Aus solcher Schau erwächst dir zeitenlose Wonne und vollendete Glückseligkeit, vollkommene Unbeschwertheit und Gelassenheit im Namen des All-Einen, das du darstellst und vertrittst in unnachahmlich grandiosen und bedeutungsvollen Zügen.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)